**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein
**Band:** 50 (1945-1946)
**Heft:** 5

**Artikel:** Schul- und Jugendbuchsammlung für die Deutschlandhilfe
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-314996

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 22.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Schul- und Jugendbuchsammlung für die Deutschlandhilfe

Wir bitten die Schweizer Lehrerschaft, als Bürger eines von Krieg, Not und Zerstörung verschonten Landes, mit ihren Schulkindern eine « *Schul- und Jugendbuch-Sammlung* » für die deutschen Schulen durchzuführen.

Es geht dabei nicht nur um eine Sofortaktion, indem irgendwelche alte, ausrangierte, überflüssige Schul- und Jugendbücher zusammengehäuft werden, um den Lesehunger der deutschen Jugend zu stillen.

Sondern wir bitten darum, daß sie ihre Hand reicht, um bei der Umerziehung der deutschen Jugend aus nationaler Verwirrung, Herrendünkel, Hochmut und Rassenwahn behilflich zu sein.

Die deutsche Jugend muß wieder den Blick für die wahren Zusammenhänge und Werte erlernen, um sich in die große europäische Völkerfamilie einzuordnen.

Auf Schweizer Boden sind in jenen bitteren Jahren, da der deutsche Geist und die deutsche Sprache mißachtet und vergiftet wurden, viele unvergängliche Werte deutscher Geistesgüter erhalten geblieben. Hier wurden neue Schul- und Jugendbücher geschaffen, die jetzt dazu da wären, der deutschen Jugend zu helfen. Dann wird auch den Schweizer Autoren wieder ein Echo ihrer Gedanken zurückklingen und ihre Isolation aufgehoben werden.

Im Rahmen der Deutschland-Hilfe kann auf freiwilliger Basis ein Kanal geöffnet werden, dem Nachbarvolk behilflich zu sein bei seinem schweren Werk der Umerziehung und des Wiederaufbaues.

Aber dabei bietet sich auch dem Schweizer Lehrer eine erzieherische, lohnende Aufgabe. Er kann an seine Schüler appellieren, diesen verführten, überlisteten und falsch erzogenen Kindern ein wertvolles Schul- oder Jugendbuch zu opfern, und der Lehrer kann gemeinsam mit seinen Schülern überlegen, worin der Wert dieses oder jenes Jugendbuches liegt.

Es sollten in jeder Schulstube kleine Sparhafen angeschafft werden, in dem durch geringe Wochenbatzen und Gelegenheitsbeiträge allmählich eine Summe von einigen Franken zusammenkommt. Dann kann man gemeinsam eine Buchhandlung besuchen und ein Buch, das vielleicht vorher noch gemeinsam gelesen wird, aussuchen.

Die eine Klasse wird ein dickes Buch vorziehen, die andere drei kleine reizvoller finden, und eine dritte einige SJW-Hefte. Alles wird willkommen sein.

Der Besuch einer Buchhandlung, der gemeinsame Einkauf und die vielen Bücher, die der Buchhändler vorlegen wird, können zu einer Fundgrube neuer Anregungen werden und zu einer lebendigen Beziehung zu unserem Schrifttum.

Wenn dann in dem armen, heute hundertfach gequälten, zerbrochenen Reich jenseits der Grenze da oder dort eine keine Schweizer Schulbibliothek ihr selbständiges Leben zu führen beginnt, die deutschen Kinder zu neuem Denken anregt, so wird es sich zeigen, daß dabei überhaupt nichts geopfert wurde, sondern daß ein fruchtbarer, nur verstopfter Born wieder zu fließen beginnt, und wir selber nur versuchten, das Pestalozzi-Wort zu erfüllen: Wenn wir wollen, daß es in der Welt besser gehe, müssen wir das, was wir dazu beitragen können, selber tun.

*Schul- und Jugendbücher für die Deutschlandhilfe sind zu senden an die Schul- und Jugendbuch-Sammlung, Basel, Schulhaus zur Mücke.*